

Wohlfahrtsvereinigung „Linzer Bürger“  
Wiener Straße 3, Postfach 3, 4015 Linz  
E-Mail: [linzer.buerger@liwest.at](mailto:linzer.buerger@liwest.at)  
<http://www.linzer-buerger.at>



Foto: Stadt Linz

Einladung zur Adventfeier

Besuch des Südflügels des Schlossmuseums Linz

Alle Jahre wieder ... Gartenfest der Linzer Bürger

Bürgernachmittag

Aus der Bürgerfamilie

Vorschau

# Linzer Bürgerbrief

## Eine erfolgreiche Bilanz

Das Jahr 2009 neigt sich seinem Ende zu. Wir blicken auf 10 Monate „Linz Kulturhauptstadt Europas“ zurück und können dank verschiedener Erhebungen eine erste vorsichtige Bilanz erstellen.

- Kultur ist ein Begriff, der alle menschlichen und zwischenmenschliche Bereiche umfasst, sich aber am deutlichsten in Wissenschaft und Forschung in Bildung und Kunst ausdrückt und jedem Gemeinwesen im Sinne des Wortes „unschätzbaren Gewinn“ bringt. Dieser Gewinn ist im Gegensatz zu Kulturinvestitionen, im Gegensatz zur nötigen Kulturförderung nicht immer messbar, nicht immer in Zahlen ausdrückbar, er muss nicht materiell wertbar sein.
- Umso erfreulicher, dass sich viele der Maßnahmen, die im Zuge des „Kulturjahres“ ergriffen wurden, dass sich die vielen Veranstaltungen auch messbar auf der Gewinnseite der Kulturbilanz niederschlagen.
- Bis Ende August nächtigten 489 177 Gäste in Linz, was einer Steigerung von 9,99 % entspricht. Im Ars Electronica Center wurden heuer 100 000 Besucher erwartet – fast 200 000 sind schon gekommen.
- Laut einer Analyse des Institutes für Volkswirtschaftslehre an der Johannes Kepler- Universität wird in den Jahren 2005 – 2011, also im zeitlichen Umfeld des Kulturjahres, ein zusätzliches Bruttoinlandsprodukt von 426 Millionen Euro ausgelöst werden.
- In diesem Zeitraum werden auf Grund der Maßnahmen für das Kulturjahr in Oberösterreich über 4600 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert.
- Experten bescheinigen auch in Zukunft dem Städtetourismus in seinen Formen als Kulturtourismus, Event-tourismus, Themenparktourismus und Shopping-Tourismus gute Entwicklungschancen, denn keine Generation vorher war so mobil, hatte soviel Zeit und so viele finanzielle und verkehrstechnische Möglichkeiten. Linz, das heute schon viel zu bieten hat wird auch in Zukunft diese Entwicklung bestens nützen.
- Sind wir stolz auf diese Erfolgsbilanz, sind wir stolz auf unsere Heimatstadt, in der auch wir „Linzer Bürger“ zum Wohle unserer Mitbürger wirken.

Ihr



KommR Dr. Rudolf Trauner

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Wohlfahrtsvereinigung Linzer Bürger, 4020 Linz, Wienerstraße 3, zu 100 Prozent.

Grundlegende Richtung: freie Wohlfahrtspflege, überparteilich. Für den Inhalt verantwortlich: Ingrid Huber.

Hersteller: TRAUNER Druck GmbH & Co KG, 4020 Linz, Köglstraße 14.

## Einladung zur Adventfeier

am Dienstag, 8. Dezember 2009, 14 Uhr  
Wirtschaftskammer, Linz, Hessenplatz  
Julius-Raab-Saal

### Programm:

Rezitation von Geschichten und Gedichten  
Peter P. A. Heidinger

Musikalische Umrahmung  
RIK

Ehrungen  
Nagelschlag neuer Mitglieder

Auf Ihre Teilnahme an der Adventfeier freut sich  
Peter P.A. Heidinger  
Obmann des Veranstaltungsausschusses



Bitte **Anmeldung** mittels beiliegender Karte, bzw. telefonisch unter 0732 783327 oder 0676 5835547 (Fr. Brigitte Launinger) oder per email [linzer.buerger@liwest.at](mailto:linzer.buerger@liwest.at) bis **spätestens 27.November 2009**.



## Besuch des Südflügels des Schlossmuseums Linz am 16. 7. 2009

Großes Interesse hatten fast 120 Linzer Bürger am neuerbauten Südflügel des Linzer Schlossmuseums. Die Veranstaltung fand auf Einladung des Direktors der OÖ Landesmuseen Mag. Dr. Peter **Assmann** statt. Obmann Mag. Dr. Rudolf **Trauner** begrüßte die zahlreichen Teilnehmer, bedankte sich für die Einladung und übergab das Wort anschließend an den Bereichsleiter der Kulturwissenschaften Dr. Bernhard **Prokisch**. Dieser gab einen ausführlichen geschichtlichen Überblick über die Geschichte des Linzer Schlosses und des Schlossmuseums. Es ist an der Stelle des früheren römischen **Castells Lentia** entstanden. Die erste bekannte Erwähnung stammt von 799. Unter Kaiser **Friedrich III.** wurde 1477 die Burg zu einem Schloss umgebaut und diente ihm von 1489 bis 1493 als Residenz. Aus dieser Zeit stammt das heute noch erhaltene Friedrichstor, das auf einem Wapenstein die bekannte Inschrift A.E.I.O.U. trägt. Auch sein Sohn,

**Maximilian I.** hielt sich öfter in Linz und im Schloss auf. Kaiser **Rudolph II.** ließ 1600 das Schloss nach Plänen des niederländischen Baumeisters Anton Muys um- und ausbauen. Neben dem mächtigen viergeschossigen Blockbau mit zwei Innenhöfen entstand nun auch das Haupttor zur Stadt (Rudolfstor, 1604). Während der bayrischen Pfandherrschaft 1620 bis 1628 residierte Adam Graf von **Herberstorff** als Statthalter im Schloss. Herberstorff verstärkte im Hinblick auf eine drohende Belagerung durch die Bauern die Befestigungsanlagen rund um das Schloss. Im Jahr 1626 kam es dann schließlich zur Belagerung durch die aufständischen Bauern. 1783 übersiedelte der Landeshauptmann mit seinen Ämtern in das Landhaus. Während der Franzosenkriege diente das Schloss als Lazarett. Der Stadtbrand im Jahr 1800 ging von hier aus. Bei diesem Brand wurden der Südflügel und ein Teil des Quertraktes zerstört.

Im Jahr 1811 diente das Gebäude als Provinzialstrafhaus, in den Jahren 1851 bis 1945 als Kaserne für Soldaten. Zwischen 1953 und 1963 erfolgte der Ausbau und die Restauration des Gebäudes zum Schlossmuseum der oberösterreichischen Landesmuseen. Das Schlossmuseum wurde 1963 teileröffnet, die Gesamteröffnung erfolgte 1966. Es sind historische und volkskundliche Sammlungen untergebracht. Dauerausstellungen sind auch historische Waffen und historische Musikinstrumente und alte Münzen. Zusätzlich finden auch immer wieder Sonderausstellungen statt. Im Schlosshof werden gelegentlich Open-Air-Veranstaltungen durchgeführt. Im Jahr 2006 fand ein Architektenwettbewerb für den Neubau des 1800 abgebrannten Südflügels statt. Von den 109 eingereichten Projekten gewann jenes des Grazer Architekturbüros HoG architektur (Martin **Emmerer**, Clemens **Luser** und Hansjörg **Luser**). Der neue Südflügel wird für eine Erweiterung des Schlossmuseums genutzt. Im Sommer 2006 fanden auf dem künftigen Baugelände archäologische Grabungen statt. Der als Stahl-Glas-Konstrukt errichtete neue Südflügel, der Kosten in Höhe von 24 Millionen Euro verursachte, wird ab Juli 2009 die technikgeschichtlichen und naturwissenschaftlichen Sammlungen des Schlosses ausstellen. Nach zahlreichen Diskussionen, Überlegungen und Planungen ist es im Kulturhauptstadtjahr 2009 gelungen, ein zukunftsweisendes Museumsprojekt für Oberösterreich zu realisieren. Mit dem



das alte Linz im Modell

neuen Südtrakt, der an den historischen Schlossbau anknüpft und Anfang Juli 2009 eröffnet wurde, ist ein erster Schritt in Richtung einer umfassenden Renovierung und Neustrukturierung des Gesamtkomplexes „Schlossmuseum Linz“ erreicht. Durch die Wiedererrichtung des um 1800 abgebrannten Südflügels des Linzer Schlosses entstand über den Dächern der Stadt ein Ensemble aus historischer und moderner Architektur, das größte Universalmuseum Österreichs an einem Ort.

„Der radikale Eingriff des Feuers, der einst die Festung des Linzer Schlosses aufbrach und seine Südwestseite zur Stadt öffnete, bewirkte auch eine Wandlung von Charakter und Inhalt des Gebäudes. Nicht mehr Abwehr und Schutz vor Bedrohung geben ihm Bedeutung, sondern die Qualität eines für jedermann zugänglichen Zielpunktes hoch über der Stadt. Der Entschluss des Landes Oberösterreich vom 16. Jänner 2006, den Südtrakt wieder zu errichten, sollte daran nichts ändern, sondern diese Aussage verstärken und das Schloss näher an die (Alt)Stadt Linz heran führen“ – so Martin Emmerer, Clemens und Hansjörg Luser vom Grazer Architektenteam HoG architektur, das den europaweiten Architekturwettbewerb 2006 für sich entscheiden konnte. Das neue Schlossmuseum versteht sich als ein Universalmuseum (das größte Österreichs an einem Ort), das einen umfangreichen und eindrucksvollen „universellen“ Einblick in die Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte des Landes Oberösterreich gibt. Diese Sammlungsbereiche, die von der Erdgeschichte bis zur Zeitgeschichte reichen und über vielfältige und umfangreiche Spezialgebiete Zeugnis able-

gen, finden sich im historischen Schloss wie im neuen Südflügel.

Nach den einführenden Worten von Dr. Prokisch wurde die große Anzahl der Besucher von kompetenten Führerinnen in vier Gruppen durch die Ausstellung geführt.

Die Ausstellung „Das Grüne Band Europas: Grenze.Wildnis.Zukunft“ stellt ein internationales Naturschutzprojekt vor, das die vielfältigen Landschaften am ehemaligen Eisernen Vorhang erhalten und ihre Natur- und Kulturwerte nachhaltig sichern will. Auf einer Länge von 8500 Kilometer haben sich quer durch Europa Wildnisgebiete als wichtige Rückzugsgebiete für Wildtiere wie Bär, Luchs und Wolf erhalten, diese sind jedoch größtenteils in vielfältige Kulturlandschaf-



Begrüßung durch Obmann Dr. Trauner



interessierte Zuhörer

ten eingebettet, in denen naturverträgliche Nutzungsformen als Modelle nachhaltiger Entwicklung für das ländliche Europa dienen können.

Ausgehend von kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten dieser „erzwungenen Verwilderung“ wird die biologische und kulturelle Vielfalt vom subarktischen Lappland über die Ostseeküste, die zentral-europäischen Mittelgebirge und Flussniederungen bis zur Schwarzmeerküste an der bulgarisch-türkischen Grenze präsentiert. Die Geschichten reichen hier von den Delikatessen des hohen Nordens wie Rentierfleisch und Moltebeere über den Bernstein der Ostseeküste bis hin zu den floristischen Kostbarkeiten der Balkangebirge und werden anhand verschiedenster Schaustücke dargestellt. Schließlich wird die Frage aufgeworfen, in welche Richtung sich diese Grenzregionen im Herzen Europas in der Zukunft entwickeln können und möchten.

Im Anschluss an den äußerst interessanten Ausstellungsbesuch konnte man sich noch am delikatsten Buffet laben.

Herzlichen Dank an die **OÖ Landesmuseen** für diese gelungene Veranstaltung.

*Ingrid Huber*

## Alle Jahre wieder ... GARTENFEST der Linzer Bürger!

Alle Jahre wieder... so beginnt nicht nur ein berühmtes Weihnachtslied, sondern auch die wichtige Sitzung der Organisatoren für das jährliche Gartenfest der Linzer Bürger. Es wurde wie immer gerechnet und mit dem Vorjahr verglichen, welche Menge Brot, Bier, Wein, Fleisch, Senf, Salate etc. man heuer brauchen werde. Wieviele Anmeldungen sind zu erwarten? Welches Wetter wird sein? Was tun wenn's regnet? Fragen über Fragen. Aber alles wurde erfolgreich von allen freiwilligen Helfern gemeistert und so stand dem Gartenfest 2009 nichts mehr im Wege.

Am 27. August war es dann soweit. Bereits am Vormittag waren die ersten fleißigen Helfer'leins emsig. Es wurden Getränke eingekühlt, Lichterketten montiert, Tische und Bänke aufgestellt und dekoriert. Partyzelt und Grillstation am richtigen Platz aufgebaut. Gas angeschossen und die „Neue“ vereins-eigene Tonanlage positioniert. Viele einzelne Handgriffe von denen man eigentlich nicht viel mitbekommt. Deshalb möchte ich hier ALLEN HELFERN, egal welcher Art und ohne Einzelne namentlich hervorzuheben HERZLICH DANKE SAGEN!!!

Beginn war dann ab 18 Uhr. Doch bereits ab 17 Uhr strömten schon die ersten Besucher der insgesamt fast 100 angemeldeten Gäste in den Hof des Linzer Bürgerhauses. Alle waren bester Laune, sogar das Wetter. Und so geschah es dann, dass der neue Obmannstellvertreter Christian **Krenmayr** kurz nach 18 Uhr alle bereits hungrigen Gäste begrüßte.

Auch er bedankte sich bei allen Helfern sehr herzlich. Weiteres überreichte er Frau Maria **Peherstorfer**, die uns immer mit selbstgemachten Mehlspeisen verwöhnt, zu ihrem Geburtstag einen wunderschönen Blumenstrauß. Anschließend stellte er den versammelten Anwesenden noch den ebenfalls neuen Obmann im Bereich der Veranstaltungen Herrn Peter P.A. **Heidinger** vor und bat ihn den Griller „anzuwerfen“ und die Gartenfestfreunde mit köstlichem Grillfleisch, Bratwürsteln sowie Käsekrainer zu verwöhnen. Der Andrang war sehr groß. Und jeder wurde fürstlich versorgt und war begeistert. Man gab sich nach gutem Essen dem Bier und Wein (natürlich auch alkoholfreien Getränken) hin.

Als dann Kuchen und Kaffee serviert wurde überraschte uns ein „seltsamer Gast“. Dieser beobachtete schon den ganzen Abend das ganze Geschehen im Linzer Bürgerhausgarten. Des Rätsels Lösung war ein Gedicht welches Herr Heinz **Zinke** vor Ort über das Treiben beim Gartenfest schrieb und gleiches dann auch selbst zum Besten gab.

Dies überraschte nicht nur unsere Gäste, sondern auch unseren „Grillgott“ (so stand's auf seinem



Obmannstellvertreter Ing. Christian Krenmayr begrüßt die Gäste



Grillmeister Peter P.A. Heidinger mit Helfern



Gäste

T-Shirt) Herrn Peter P.A. Heidinger. Denn auch er plante zur Überraschung eine kurze Vorlesung aus seinem, in Arbeit befindlichen, Buch. So hörte man Geschichten vom „Wildern“ sowie von „Schwarzwälderkirschtorten“ und auf was man(n) beim Melken einer Kuh aufpassen sollte. Es wurde gelacht und applaudiert. So amüsierte man sich noch bis in die Nacht hinein. Als die Tische bereits abgeräumt wurden, saßen

immer noch nette Gäste da, die sich gemütlich unterhielten. Aber auch das GARTENFEST 2009 ging irgendwann zu Ende und die letzte Lichterkette erlosch.

**Resümee:** „Es war sehr schön – es hat allen sehr gefallen... und - man freut sich schon auf...„Alle Jahre wieder“

*Peter P.A.Heidinger*



das köstliche Mehlspeisenbuffet

## Bürgernachmittag am 14. 10. 2009

„Die OÖ. Hilfswerk GmbH stellt ihre Dienstleistungsbereiche vor“ stand in der Einladung zum 1. Bürgernachmittag nach der Sommerpause und fast 30 Gäste folgten dieser.

Nach der Begrüßung gratulierte Obmann-Stv. Brigitte **Launinger** den Geburtstagskindern des Monats Oktober Frau Adelheid **Haiden**, Frau Brigitte **Koblmüller** und Herrn Johann **Rockenschaub**. Nach Kaffee und leckeren Mehlspeisen, die Frau Maria **Peherstorfer** selbst gemacht hatte, stellte Frau Karin **Kreuzer**, Leiterin des Familien- und Sozialzentrums Linz Süd,

die Dienstleistungsbereiche des OÖ. Hilfswerkes vor, wie z. B.

- 24 h Betreuung
- Haus- und Heimservice
- Mobile Hilfe und Betreuung
- Mobile Therapien
- Betreubares Wohnen und
- Notruftelefon.

Vor allem zum Haus- und Heimservice und betreubaren Wohnen wurden etliche Fragen gestellt und Informationen gegeben. Auch die Kosten und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten wurden angesprochen. Nach dem offiziellen Teil beantwortete Frau Kreuzer die per-

sönlichen Fragen einzelner Gäste. Bei der anschließenden Gulaschsuppe wurde angeregt geplaudert und diskutiert. Es war ein interessanter Nachmittag.

Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben, der WKO OÖ für die Gastfreundschaft und vor allem Frau Maria **Peherstorfer** für die vorzügliche Mehlspeise.

*B. Launinger*



Geburtstagskinder



Karin Kreuzer und Gäste

## Aus der Bürgerfamilie

### Drei Jahrzehnte im Dienste der Wohlfahrt



Am 25.7.2009 hat uns Obmannstellvertreter KommR Ing. Wolfgang **Breitwieser** im 67. Lebensjahr für immer verlassen. An seiner Verabschiedung am 31.7.2009 in der Pfarrkirche Ottensheim nahmen zahlreiche „Linzer Bürger“ teil, allen voran, stellvertretend für den im Ausland weilenden Obmann Präs KommR Dr. Rudolf Trauner, Frau Brigitte Launinger und Ing. Christian Krenmayr. Worte des Dankes und der Trauer sprach OStR. Prof. Ing. Reinhold Pötzelberger. KommR. Ing. Breitwieser trat im Jahre 1981 der Wohlfahrtsvereinigung bei. Von Beginn an arbeitete er an der Erfüllung der sozialen Vereinsaufgaben, vor allem an der Organisation und Durchführung des Bürgerballes, der Adventfeier und der Frühlings-

fahrt mit. Durch Einschaltungen im Bürgerbrief half er dessen Entstehungskosten zu senken. 1991 wurde er als Beirat in den Bauausschuss berufen. Unter seiner Mitarbeit wurden die Wohnungen des Bürgerhauses generalsaniert, das Dachgeschoß ausgebaut und der Lift eingebaut. 2001 wurde er zum Obmannstellvertreter gewählt. In dieser Funktion war er für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Als der erfolgreiche, anerkannte und vielfach ausgezeichnete Geschäftsmann in den Ruhestand trat und viele seiner zahlreichen Ehrenämter zurücklegte, nahm er nicht nur verstärkt am Vereinsleben teil, er stellte auch weiterhin als Obmannstellvertreter seine Schaffenskraft in den Dienst der guten Sache. Denn er sah seine Mitarbeit bei der Wohlfahrtsvereinigung nicht nur als gesellschaftliches Engagement, sondern auch als soziale Notwendigkeit zum Wohle seiner Mitbürger und Standesgenossen aus Handel und Gewerbe. Die „Linzer Bürger“ werden KommR Ing. Wolfgang Breitwieser nicht vergessen!

Unser langjähriges Mitglied (seit 1972) KommR Adolf **Öhler** erhielt die Ehrenmedaille der WKO OÖ. Wir gratulieren.

### Karl Valentinstag

Nach langer Zeit strapazieren unser Veranstaltungsausschussobmann Peter P.A. **Heidinger** als **Karl Valentin** und Cordula **Salveter** als **Liesl Karlstadt** wieder Ihre Lachmuskeln.

Wenn sie sich diesen zeitlosen Humor nicht entgehen lassen wollen, dann haben sie noch die Möglichkeit am **11. Dezember, 19.59 Uhr im Theater „Chamäleon“**, Museumstraße 7a, (Hofgebäude). (Tel. 0732 918091, [www.chamaeleon.at](http://www.chamaeleon.at))

## Vorschau



### Bürgernachmittage

(jeweils Mittwoch ab 13.30)  
in der Wirtschaftskammer OÖ,  
Linz, Hessenplatz  
13. 01. 2010  
10. 02. 2010 (Fasching)  
10. 03. 2010



### Bürgerstammtische

(jeweils Donnerstag ab 17:00 Uhr)  
26. 11. 2009 Schwarzer Anker  
03. 12. 2009 Breitwieserhof



### Spielenachmittage

(jeweils Montag ab 14.00 Uhr im Bürgerhaus)  
Tarock, Mensch ärgere Dich nicht, UNO, Würfelspiele ...

Termine werden gesondert bekanntgegeben.